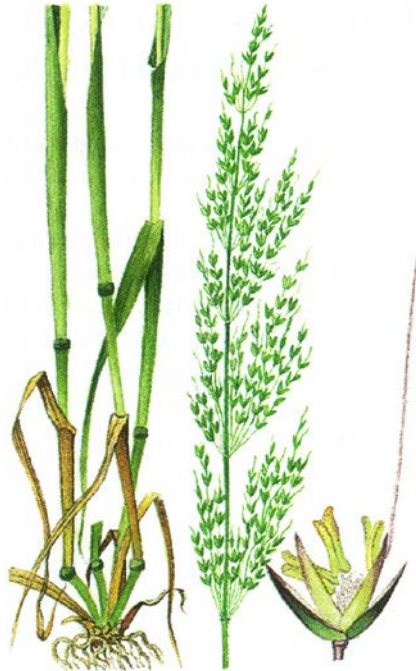


GEWÖHNLICHER WINDHALM (*Apera spica-venti*)

FAMILIE: Süßgräser (*Poaceae*)

WEITERE NAMEN: Kattenswans, Meddel, Merl, Schlirpgras, Schmiele



STANDORT: auf sandigen Böden, kalkmeidend; Getreideäcker (besonders im Roggen), Ruderalstellen, Ackerraine.

VORKOMMEN: sehr verbreitet, in ganz Europa, bis in die Voralpen.

WUCHSHÖHE: 30 bis 100 cm.

HALM: aufsteigend bis aufrecht, grün.

KEIMBLATT: sehr zart, korkenzieherartig gewunden.

LAUBBLÄTTER: oberseits schwach gerieft und schwach rau, gerollt bis leicht gedreht, langspitzig. Spreiten flach, 2 bis 8 mm breit. Blatthäutchen bis 6 mm lang.

BLÜHZEIT: Juni bis Juli.

BLÜTE: Rispe 20 bis 30 cm lang, locker, zierlich gebaut, beim Blühen 5 bis 18 cm breit, lockerblütig. Ihre Äste bis zu 10 cm lang, abstehend. Ährchen einblütig, schmal, 2,5 bis 3 mm lang, grün, manchmal rötlich bis violett überlaufen. Hüllspelzen ungleich groß.

LEBENSDAUER: ein- bis zweijährig.

Bedeutung

In der Landwirtschaft: mittelstarke bis starke Konkurrenzkraft; hauptsächlich in Getreide und Raps. Auftreten im Zunehmen.

Im Gartenbau: eher keine
Im Haus- und Kleingarten: keine

Zeigerwert für

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend

Feuchte: auf mittelfeuchten bis feuchten Böden

Reaktion: mäßig saure Böden zeigend

Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Gaeumannomyces graminis var. tritici (Schwarzbeinigkeit), Erysiphe graminis (Echter Mehltau der Gräser und des Getreides), Puccinia coronata, Puccinia graminis (beide Puccinia-Arten sind Rostpilze), Claviceps purpurea (Mutterkorn).

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.